

Leckereien, Chorgesang und Theater

Facettenreiches Kartoffelbraten in Goddelsheim – 100 Helferinnen und Helfer



Eingespieltes Team: Schon vormittags konnte man im ganzen Dorf die leckeren Bratkartoffeln riechen, die die Goddelsheimer Dorffrauen vorbereiteten.

Lichtenfels-Goddelsheim – Wenn es an einem Sonntagvormittag kurz vor Herbstanfang im ganzen alten Dorfkern von Goddelsheim verführerisch nach Bratkartoffeln riecht, dann ist wieder das traditionelle Kartoffelbraten angesagt. Am Wochenende feierten die Goddelsheimer mit einem reichhaltigen, bunten Programm ihr traditionelles Ernte- und Kulturfest. Auch zahlreiche Gäste aus der Region waren zum Mitfeiern gekommen.

Nach dem Erntedank-Festgottesdienst in der hübsch geschmückten Kirche eröffnete Reinhard Weber, Vorsitzender des Vereins zur Erhaltung alten Kulturgutes, das Fest. Das stand dieses Mal unter dem Motto: „Freuer woor vieles better, saugar de Zukunft!“

Weber beschrieb, wie damit zugleich die Sehnsucht nach der Vergangenheit, die Kritik an der Gegenwart und die Hoffnung auf die Zukunft vereint würden. Zum Aspekt der Vergangenheit verwies Weber besonders auf die jüngst gesammelten Lebenserinnerungen älterer Goddelsheimer, wie auch auf die neuen, digitalisierten Formate mit alten Zeitzeugnissen. Abschließend betonte er: Trotz unterschiedlicher Herausforderungen in jeder Generation sei eins wichtig: „Dass wir die Zeit nicht gegeneinander ausspielen (...) und trotz aller Beschwerden mit Zuversicht gemeinsam weitergehen können.“

Wie gut dieses Miteinander in Goddelsheim gelingt, zeigte sich während des ganzen Festtags: Im Gemeindehaus und auf dem Festplatz unterhalb der Kirche arbeiteten über 100 Helferinnen und Helfer mehrerer Generationen Hand in Hand. Die Dorffrauen boten ihren Gästen frisch zubereitete Kartoffelspezialitäten an. Zeitgleich luden die Helferinnen an der süßen Theke im Gemeindesaal ein, von der riesigen, verführerischen Auswahl aus über 50 Kuchen und Torten zu kosten.

Tradition zum Erleben gab es nicht nur in der Museumsscheune. Marc Emde und sein Cousin Jeremy Schlinke hatten die Apfelpresse ihres Opas mitgebracht. Sie zeigten, wie früher Apfelsaft hergestellt wurde, den die Festbesucher gleich probieren durften.

Patrick Scriba und Fabian Hegel hatten in der Nacht zum Festtag im Holzbackofen des Gemeindehauses 100 Brote nach dem Rezept des früheren Dorfbäckers August gebacken. Wer am Sonntag einen dieser Laibe, „die nach früher schmecken“, ergattern wollte, musste sich beeilen, so groß war die Nachfrage.

Über den Tag verteilt unterhielten in der Kirche der Frauenchor „TonArt Goddelsheim“, der MGV „Liedertafel“ und die Nachwuchsbläser ihr Publikum mit einer bunten Auswahl an Volksliedern und modernen Melodien.

Besonders gut kam Fritz Grosches Mundart-Version von „Im Tal, wo ich geboren bin“ der Liedertafel an. Für viel Heiterkeit sorgten dann die „Sketches op Platt“, in denen sich die Dorf-Tratschen Frieda (Karola Greisler) und Erna (Bärbel Schaake) über den neuesten Klatsch austauschten.

Zur gleichen Zeit konnten die jüngsten Festbesucher auf dem Kindergelände am historischen Kellergewölbe auf dem Strohballen-Kletterberg herumturren, sich farbenfrohe Tiergesichter schminken lassen oder eine Runde Karussell fahren.

Höhepunkt des Fests war am späten Nachmittag die Aufführung von Reinhard Webers Theaterstück „Freuer woor vielles better, saugar de Zukunft!“ in der Kirche. Obwohl in Goddelheim fast nur noch die ältere Generation den lokalen Dialekt beherrscht, waren alle Plätze mit Menschen aller Generationen besetzt. Am Abend freute sich Hauptorganisator Weber über großen Zuspruch, sowohl hier als auch zum Fest insgesamt. Er würdigte besonders die vielen Menschen, die durch ihre Spenden und tatkräftige Unterstützung das Kartoffelbraten wieder zu einem Erfolg werden ließen. Alle Erlöse des Fests sollen als Spende die Arbeit des Kulturvereins unterstützen.

ASTRID RAU